

Heinrich führt allein

Torjäger-Wertung

Göttingen (mbo). Mit seinen beiden Treffern beim 4:1-Sieg hat Sven Heinrich von Blau-Weiß Bils- hausen einerseits dazu beigetragen, dass seine Mannschaft die Spitzen- position in der Fußball- Bezirksliga erfolgreich be- hielt. Andererseits er- kämpfte sich der Stürmer mit seinem Dop- pelschlag die allei- nige Führung im Rennen um den Tageblatt- Torjäger- Po- kal. Der Bils- häuser hat zwar zu diesem Zeit- punkt schon zwei Tore Vorsprung vor seinen schärfsten Kon- kurrenten. Andererseits ist die Saison noch jung – und außerdem sind ihm gleich sechs Verfolger auf den Fersen.

5 Tore: Heinrich (BW Bils- hausen).

3 Tore: Ingo Wucher- pfennig (TSV Seulingen), Koch (Germania Breiten- berg), Rohland (Bils- hausen), Brudniok (Bovender SV), Yusuf und Ercan Beyazit (beide TSV Hol- tensen).

2 Tore: Hoffmann (SVG), Steinmetz, Schweiger (beide Hain- berg), Özkan Beyazit, El Eid (beide RSV 05), N. Grimaldi, Noparlik (beide SCW).

Football 22

Göttingen. Die Generals verlieren in der Regionalli- ga knapp gegen Tabellen- führer Hildesheim.

Fußball 23

Göttingen. Trainer aus der Region erleben einen Dis- put zwischen Volker Finke und Matthias Sammer.

Drei Weender in NFV-Auswahl

Göttingen (war). Ein Test- spiel gegen die Reserve von Zweitligist VfL Osnabrück be- streitet heute (19 Uhr) im Au- gust-Wenzel-Stadion in Bar- singhausen die U-21-Auswahl des Niedersächsischen Fuß- ballverbandes (NFV). Im Ka- der stehen drei Spieler von Oberligist SCW, der am ver- gangenen Sonntag mit einem 3:2 in Heeslingen den ersten Saisonsieg eingefahren hat (Tageblatt berichtete): Torhü- ter Dennis Koch sowie die bei- den Offensivkräfte Adrian Koch und Eike Noparlik. Au- ßerdem gehört der Göttinger Jan Washausen (Eintracht Braunschweig) dem NFV- Aufgebot an.

Spruch des Tages

Leistungssport ist das größte biologische Expe- riment der Menschheits- geschichte.

Wildor Hollmann (Deut- scher Sportmediziner)

Sie erreichen die Sportredaktion auch per E-Mail: sport@goettinger-tageblatt.de

Göttinger Wassersportvereine feiern Kieselbifest

Aktionstag am Sandweg: 350 Interessierte probieren Sportarten aus / Buntes Bühnenprogramm



Kieselbifest: Paddeltest, ...



... Ballettvorführung ...



... und Tauchgang.

Ein buntes Programm haben Göttinger Wassersportvereine am Sonnabend dem Publikum an und auf dem Kieselsee geboten. Waspo 08, Göttinger Paddler-Club und Göttinger Segler-Club hatten ein Fest organisiert, zu dem 350 Besucher kamen.

VON RIA MENZ

Göttingen. Der Göttinger Paddler-Club beging mit dem Kieselbifest sein 60-jähriges Be- stehen. Waspo wird in diesem Jahr bereits 100 Jahre alt, feierte außerdem den Bau eines neuen Vereinshauses.

Am Sonnabendnachmittag gewährten die Sparten der Verei- ne einen Einblick in ihr Ange- bot. Vom Segeln über Kanu, Dart, Tauchen und Tanzen bis hin zu Nordic Walking – sämt- liche Sportarten konnten die Be- sucher ausprobieren. Dazu gab es ein vielfältiges Bühnenpro- gramm auf der Waspo-Anlage: Tänzer, die Waspo-08-Turnti- ger, die Jonglage-Brother-Crew, der TSV Obernjese mit rhyth- mischer Sportgymnastik oder ein Kinderchor der Waspo- Partnerschule demonstrierten ihr Können und ernteten dafür vom Publikum viel Applaus.

Auf dem Zufahrtsweg zu den Vereinshäusern wurden vor al-



Stimmungsvolle Kulisse: die „Jonglage-Brother-Crew“ in Aktion.

Theodoro da Silva

lem für die kleinsten Besucher des Festes Spielstationen aufge- baut. Attraktion am Abend war eine Wasserlichtorgel mit großem Feuerwerk, bei dem die Freiwillige Feuerwehr Geismar und das THW halfen. Trotz des

durchwachsenen Wetters waren die Veranstalter um Gerd Bode von Waspo zufrieden, vor allem auch im Hinblick auf den Publi- kumszuspruch: „Das Sportan- gebot wurde gut angenommen, und die Resonanz auf unser

neues Vereinshaus ist sehr posi- tiv.“ Das Haus besitze eine „an- genehme Atmosphäre“, unter- strich auch Waspo-Mitglied Kerstin Krumbach. Besonders gefalle ihr die große Fenster- front mit Blick auf den See.

Tablett an Tablett mit Olympia-Spitzensportlern

„Post aus Peking“: Die Mensa des Olympischen Dorfs bietet hautnahen Kontakt mit Athleten

Henrik Schaper war Mitglied einer Göttinger Reisegruppe – DOG-Mitglieder und Sportstuden- ten –, die die Olympischen Spiele besuchte. Heute lesen Sie den Abschluss seiner Kolum- ne „Post aus Peking“.

Für mich ist es das pulsieren- de Herz bei jeden Olympi- schen Spielen: das Olympische Dorf. Daher war es ein absolutes Privileg, dieses für die meis- ten Olympia-Touristen unzu- gängliche Gelände betreten zu

dürfen. Seitens der deutschen Mannschaft, die täglich 60 Per- sonen ins Dorf einladen kann, wurden wir von der freiwilligen Helferin Lige Sun über das riesige Areal begleitet, da wir uns als Gäste nicht frei im Dorf be- wegen konnten. Zunächst ging es zum großen Athleten-Fit- nesscenter und den als Flirt- platz beliebten Swimmingpool. Leider klappte der Besuch beim „Dorfmeister“ nicht, da dieser gerade sogenannte VIPs emp- fing.

Dafür konnten wir für umge- rechnet 13,50 Euro zusammen mit den Olympioniken und Funktionären der 205 teilneh- menden Nationen in der Men- sa essen. Da stand man dann plötzlich einfach mal Tablett an Tablett mit einem Olympiasie- ger. In meinem Fall mit dem Jamaikaner Usain Bolt, dem dreifachen Goldmedaille- ge-

winner. Für einen kurzen Plausch hatte der Weltrekord- ler wegen seines klingelnden Handys keine Zeit mehr.

McDonald's in der Mensa

Übrigens ist für jene Athle- ten, die nicht genauestens auf ihre Ernährung achten müssen, ein McDonald's in die Mensa integriert. Der über beide Wangen strahlende Olympia- triumphant und neue Medien- liebhaber Matthias Steiner ließ sich fürs gemeinsame Bild auch nicht lange bitten. Die Stim- mung im deutschen Abschnitt schien ausgesprochen gut zu sein. Unter anderem wurden die Frauen der 4 x 100-Meter- Staffel per Flagge für ihren abendlichen Wettkampf ange- feuert. Direkt nebenan bei den Brasilianern gastierte passend zu unserer Besuchszeit Fußball- legende Pelé. „Vor zwei Wo-



Post aus Peking
Henrik Schaper

chen haben ich mich mit Franz Beckenbauer getroffen“, er- zählte er mir, nachdem er mich als Deutschen identifiziert hat- te. Zu guter Letzt lief mir dann auch noch das komplette Hockey-Team der Herren bei einer Jogging-Einheit über den Weg – einen Tag vor dem gro- ßen Finale.

Nun habe ich also nach dem viel umjubelten Goldtriumph der Jungs das Olympia-Mann- schaftsfoto des Siegerteams im Gepäck. Mein zweiter olympi- scher Traum nach Athen 2004 ist damit beendet. Dafür be- ginnt ab heute schon die Vor- freude auf London 2012 – und das sind nur noch 1432 Tage.



Im Athletendorf: die Gruppe vor den Olympischen Ringen. EF

BG-Herren stehen kurz vor weiterer Neuverpflichtung

Basketball-Bundesliga: Gesamtetat auf 1,9 Millionen Euro gestiegen / Marc Franz hält Damen-Kader für konkurrenzfähig

Göttingen (mig). Wenn die Wechselmodalitäten schnell über die Bühne gehen, könnte Basketball-Erstligist BG 74 bereits bei der morgigen Testspiel- Premiere gegen den Ligarivalen Giessen 46ers (19.30 Uhr, Lok- halle) eine weitere Neuver- pflichtung präsentieren. Das verriet Trainer John Patrick am Rande der gestrigen Pressekon- ferenz, bei der es um den sportli- chen Ausblick für die am Sonn- tag, 21. September, mit dem Heimspiel gegen TBB Trier (18 Uhr) beginnende Saison ging.

Die Entscheidung, das Team um einen kleinen Flügelspieler mit guten Wurfqualitäten auf- zustocken, sei unabhängig von der Verletzung Chris Olivers gefallen, betonte Patrick, für den Oliver ein heißer Kandidat für die Erste Fünf bleibt. „Es könnte allerdings sein, dass wir noch einen zweiten Spieler ho- len. Wir brauchen einen Puffer

für verletzungsbedingte Ausfä- le“, erläuterte der Coach, der hofft, dass Roderick Trice trotz einer Schulterprellung gegen Giessen spielen kann.

Die Trainingsspiele gegen Ludwigsburg (85:84) und Köln (74:75) hätten für ihn noch kei- nen Aufschluss über die Stärke

seiner Mannschaft im Verhältnis zur Konkurrenz gegeben. „Wir waren nicht vollzählig, und die Gegner sind mit einigen Try- Out-Spielern aufgelaufen. Wir haben erst vorletzten Sonntag mit dem Teamtraining begon- nen. Ich kann schon sagen, dass das Team einen guten Charak- ter hat und sich jeder voll rein- hängt“, versicherte Patrick und wurde dabei von Kyle Bailey („Wir arbeiten alle sehr hart“) und Jason Miller („Die Chemie im Team ist super“) unterstützt. „Es bedarf aber noch vieler Schritte, bis wir auf dem Level sind, den wir erreichen wollen“, fügte der Trainer hinzu.

200 000 Euro für Spielerinnen

Gegen Ludwigsburg und Köln seien die Veilchen noch keine Systeme gelaufen. „Mir kam es vor allem darauf an zu sehen, wie die Spieler kämpfen und sich behaupten“, erklärte

Patrick. Insofern sei er mit dem, was jeder einzelne gezeigt habe, schon recht zufrieden.

Starting-five-Geschäftsführer Marc Franz wies Kritik aus dem Umfeld der BG-Damen ent- schieden zurück, der Lizenzin- haber der beiden Bundesliga- Mannschaften pushe die Herren

auf Kosten der Damen, die mit dem jetzigen Kader in der DBBL nicht bestehen könnten. „Die Damen haben mit 200 000 Euro allein für die Spielerinnen den gleichen Etat wie in der vo- rigen Saison zur Verfügung“, stellte er klar. „Natürlich ist es schwierig, eine Spielerin wie Ofa Tulikihihifo gleichwertig zu ersetzen. Ich glaube aber, dass das Team schon jetzt konkurrenzfähig ist, doch vielleicht werden wir ja noch einmal auf dem Markt tätig“, so Franz.

Der Gesamtetat sei mit 1,9 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr um 300 000 Euro ge- steigert worden – und das ob- wohl die Starting five GmbH und die mit ihr zusammenarbei- tende Marketingagentur Unic noch immer keinen Premium- sponsor haben finden können. Franz: „Wir arbeiten aber wei- ter hart daran, einen solchen Großsponsor zu gewinnen.“



Kyle Bailey



Jason Miller

Mischke